

staltung der Werktätigen einsetzen und so dazu beitragen, die gesellschaftlichen Beziehungen und individuellen Fähigkeiten der Bürger voll zu entfalten.

Die Gemeinschaftsarbeit mit staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen gilt es weiter auszubauen.

Für ihre großen Leistungen, ihren fleißigen und unermüdlichen Einsatz dankt das Zentralkomitee der SED allen Mitgliedern des Kulturbundes, insbesondere jenen Freunden, die in Leitungen der Organisation ehrenamtlich tätig sind, sowie den Abgeordneten des Kulturbundes in den Volksvertretungen.

Wir sind überzeugt, daß von Ihrem Kongreß bedeutende Impulse für den Beitrag des Kulturbundes der DDR im Kampf um den Frieden, zur weiteren Stärkung unseres sozialistischen Staates, zur Festigung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse, Genossenschaftsbauern und Intelligenz und zum weiteren Erblühen unserer sozialistischen Nationalkultur ausgehen werden.

Allen Delegierten und Gästen des XL Bundeskongresses des Kulturbundes der DDR wünschen wir viel Erfolg, Freude an der Arbeit und persönliches Wohlergehen.

Berlin, den 11. Juni 1987

Grußadresse an den IX. Kongreß des Bundes der Architekten der DDR

Werte Delegierte und Gäste!

Liebe Freunde und Genossen!

Anläßlich des IX. Kongresses des Bundes der Architekten der Deutschen Demokratischen Republik übermittelt das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Ihnen sowie allen Architekten und Stadtplanern unseres Landes die herzlichsten Grüße.

Mit ihren schöpferischen Leistungen tragen die Mitglieder Ihres Fachverbandes verantwortungsbewußt dazu bei, die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Beschlüsse des XL Parteitages der SED zu verwirklichen. Ihre Arbeit dient in hohem Maße dazu, die klare und begeisterte Perspektive zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR mit Leben zu erfüllen und den Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortzusetzen.

Ihre Tätigkeit beeinflusst wesentlich die Durchführung der mit dem Blick auf das Jahr 2000 beschlossenen ökonomischen Strategie, vor allem die Realisierung der geplanten Bauaufgaben zur Stärkung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft und zur weiteren konsequenten Verwirklichung des Woh-